

Nachgefragt

Alexandra Rapp

Die Stadt Mühlacker fördert das Mehrgenerationenhaus im Altenzentrum St. Franziskus ab 2012 mit jährlich 10 000 Euro. Dafür hat der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats einstimmig grünes Licht gegeben.

„Zeigt eine große Wertschätzung“

Die Stadt gibt dem Projekt Mehrgenerationenhaus die volle Rückendeckung – auch finanziell. Was bedeutet der Beschluss für Sie?

Ich empfinde das als große Wertschätzung und Anerkennung und gleichzeitig als große Motivation. Die Kommune ist für uns ein ganz wichtiger Partner, und die Bestätigung aus allen Fraktionen des



Alexandra Rapp leitet das Mehrgenerationenhaus im Altenzentrum St. Franziskus

Gemeinderats zeigt, dass die Arbeit für ein generationenübergreifendes Miteinander wahrgenommen und geschätzt wird.

Ist damit der Fortbestand des Hauses bereits gesichert? Wie läuft das weitere Verfahren?

Die Zustimmung der Stadt gibt uns volle Rückendeckung, in das sogenannte Interessenbekundungsverfahren einzusteigen,

für das man sich bis 12. August bewerben kann. Im September, spätestens im Oktober erwarten wir dann das Signal, ob wir in der engeren Auswahl sind. Erst dann beginnt das eigentliche Bewerbungsverfahren um eine Aufnahme in das drei Jahre dauernde Folgeprogramm.

Unsere Chancen dafür stehen sicher nicht schlecht. Anschließend gilt es, ab 2015 dafür Sorge zu tragen, dass das Haus auch ohne Förderung des Bundes nachhaltig wirken kann.

Welche Projekte sind künftig vorstellbar?

Wir haben vier alte und neue Schwerpunkte, wobei wir im Bereich Alter und Pflege über neue Kooperationen beispielsweise mit dem Demenzzentrum oder dem Pflegestützpunkt schauen wollen, welche Lücken wir ausfüllen könnten. Auch die Förderung des ehrenamtlichen Engagements bleibt weiterhin ein Schwerpunkt. Unsere flexible Hausaufgaben- und Kinderbetreuung wollen wir weiter ausbauen, immer auch mit Blick auf die Integration. Neu wäre der Bereich der Unterstützung von Familien und pflegenden Angehörigen.